

UNSER TOURENTIPP

Winterzauber im Grazer Bergland

An der Roten Wand hat der Winter zumindest zaghaft Einzug gehalten. Gleichzeitig wurde das Begehen der Wege und der Steige spannender. Schattseitig bleiben Frost und Raureif erhalten. Indessen verblasst der schneeweiße Flaum unter den Sonnenstrahlen. Folglich sind die Wege und Steige teils aper, teils schneebedeckt. Auch bilden sich Eiskrusten wie Eiszapfen. Im Grazer Bergland ist ein Hauch von Winterzauber eingekehrt.

- Wanderstrecke: Markiert; Rundtour
- Gehzeiten: Ab Bahnhof Mixnitz 6 Std.;
- ab dem Parkplatz Rote Wand 4 Std.
- Unterwegs keine Einkehrstätte

Informationen:

Tel. (0316) 818230, Reisebuchhandlung Freytag und Berndt, Graz
Orientierung: ÖK-Blatt Nr. 134; FB-WK 131; Rother-Wanderführer „Grazer Hausberge“ (Tour Nr. 8), www.rother.de – Folder und Fahrpläne: www.verbundlinie.at

Über die Rote Wand ▲+▲▲

Die Alpenvereinssektion Mixnitz betreut „mit Herz und Seele“ ihr Wegenetz. Daher leiten Tafeln und Farbmärken verlässlich auch in Richtung Tyrnauer Alm.

- ▲ Familiär
- ▲▲ Sportlich
- ▲▲▲ Extrem

Wer dem unterhalb der Roten Wand verlaufenden Steig (Nr. 748) ausweichen will, folgt ab dem Parkplatz der Almstraße. Ab der Tyrnauer Alm steigt man bei Schneelage besser außerhalb des ersten Waldstückes an. Der Gipfel der Roten Wand ist schmuck eingezäunt. Südwärts reicht der Ausblick enorm weit. Nicht minder enorm erhöht die unmittelbare Wandflucht das Gipfel-Erlebnis: Die Rote Wand ist der alpin eindrucksvollste Gipfel im Grazer Bergland.

GÜNTER UND LUISE AUFERBAUER

ÜBER DIE ROTE WAND

